3.5.1.1 Stil und Stilkriterien

Was ist Stil?
Was ist guter Stil?
Was ist guter Stil in Texten von SchülerInnen?

Aufgabe: Überlegen Sie und halten Sie Ihre Ergebnisse fest. Diskutieren Sie mit NachbarInnen darüber.

Auf den folgenden Seiten sind einige Kriterien für Stil aus der Literatur zusammengestellt.

Aufgabe: Vergleichen Sie Ihre Kriterien mit den dort aufgeführten.
Überprüfen Sie diese und ihre eigenen Kriterien anhand der aufgelisteten Leitfragen.
Was stellen Sie fest?
Was also ist (guter) Stil?

Aufgabe: Definieren Sie nun Stilkompetenz und nennen Sie wesentliche Teilkompetenzen.
Skizzieren Sie, wie sich diese im Unterricht fördern lassen.

Literatur

EROMS, Hans-Werner: *Stil und Stilistik. Eine Einführung.* Berlin: Schmidt, 2008. (Grundlagen der Germanistik 45)

GÖTTERT, Karl-Heinz, und Oliver JUNGEN: *Einführung in die Stilistik.* München: Fink, 2004. (UTB 2567)

SANDERS, Willi: *Gutes Deutsch – Besseres Deutsch. Praktische Stillehre der deutschen Gegenwartssprache.* 5. Aufl. Darmstadt: Wiss. Buchges., 2009.

Kriterien für guten Stil I

(nach Göttert/Jungen 2004: 125-153)

Sprachliche Richtigkeit (*puritas*)
– Ist der Text korrekt, d.h. entspricht er den Regeln der Grammatik?

Klarheit (*perspicuitas*)
– Ist der Text verständlich?

Redeschmuck (*ornatus*)
– „Redeschmuck in einzelnen Wörtern“ (Tropen)
– „Redeschmuck in ganzen Sätzen“ (Figuren)
– „Satzbau, Sprachrhythmus“

Angemessenheit (*aptum*)
– Sind die sprachlichen Mittel aufeinander abgestimmt?
– Passen sie zur Situation?
– Folgt der Text sozialen Konventionen und Normen, d.h. entspricht er den Erwartungen?

Kriterien für guten Stil II

(vgl. Eroms 2008: 11-39)

Angemessenheit
– Ist der Text sachangemessen?
– Ist der Text situationsgerecht?
– Ist der Text adressatenädaquat?
– Werden die Merkmale der Textform erfüllt?

Einheitlichkeit
– Passen die einzelnen Elemente des Textes zueinander?
– Ist der Text in einem einheitlichen Stilregister geschrieben?

Variation
– Ist der Text abwechslungsreich in Bezug auf sprachliche (Wortwahl, Satzbau) und stilistische Mittel oder ist er eintönig?

Originalität
– Wird kreativ mit Sprache umgegangen oder verwendet der Text Sprache auf konventionelle Art und Weise?
– Werden Normen innovativ unterlaufen?

Sparsamkeit
– Verwendet der Text markierte Ausdrücke und Stilmittel sparsam und gezielt oder werden diese übertrieben häufig eingesetzt?

Anschaulichkeit
- Gewinnt der Text den Leser für seine Sache, indem er durch Beispiele und Bilder veranschaulicht?
- Versucht der Text den Leser emotional anzusprechen?

Kriterien für guten Stil III

(Zusammenstellung aus Sanders 2009: 64)

- *Angemessenheit (in Ton und Sache);*
- *Klarheit, Eindeutigkeit, Vollständigkeit;*
- *Leichtverständlichkeit, Übersichtlichkeit, Eingängigkeit;*
- *Knappheit, Kürze, Mäßigkeit, Sparsamkeit;*
- *Genauigkeit, Sachlichkeit, Natürlichkeit*
- *Anschaulichkeit, Lebendigkeit, Farbigkeit;*
- *usw.*

Kriterien für guten Stil IV

(vgl. die Beurteilungs- und Korrekturrichtlinien für die modernen Fremdsprachen)

Wörter
- umfangreicher, differenzierter, treffsicherer Wortschatz
- sichere Beherrschung der Fachterminologie
- fehlerfreier, angemessener Gebrauch idiomatischer Wendungen und Kollokationen

Sätze
- variantenreicher Satzbau
- sichere Beherrschung auch komplexer grammatischer und syntaktischer Strukturen

Text
- gezielte Verwendung textstrukturierender Elemente (Verknüpfungen)

Textsorte
- vollständige Erfüllung der Merkmale der Textsorte

Probleme dieser Kriterien:
Inwiefern kann man diese Kriterien genau bestimmen?
Suggerieren diese Kriterien Objektivität?
Wie ist ein Verstoß gegen eines der Stilprinzipien zu werten?
Inwiefern haben die Kriterien eine normierende Wirkung?
Welches Stilideal liegt diesen Stilprinzipien zugrunde?

Kommentar:

Die Aufgaben und Arbeitsblätter können auf einer Fortbildung zum Einstieg in das Thema „Arbeit am Stil“ eingesetzt werden.

Von hier aus lässt sich dann Stilkompetenz definieren und in Teilkompetenzen zerlegen, siehe dazu das Material 3_5_1_stil_kompetenz.